

## „Gelitten unter Pontius Pilatus!“

Das Leiden des Gottes Sohnes – fest verankert in der Zeitgeschichte!

### Liebe Familien!

Ich begrüße Sie in der „Heiligen Woche“. Der Palmsonntag mit der Palmweihe und dem Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem, war unser **persönlicher „Einzug in diese heilige Woche“**. Gott gibt sich der Welt hin, um sie zu erlösen. Lassen wir den liebenden Gott im Leiden nicht spurlos an uns vorübergehen.



(Firmkandidaten mit Palmbuschen)

**Vergegenwärtigen wir uns sein liebendes Leiden,  
damit wir unsere Leiden liebend  
in seiner Gegenwart durchtragen können.**

**Das Glaubensbekenntnis stellt uns direkt in die  
Geschichte des „römischen“ Jerusalems:**



(Kreuzwegbild Pfarrkirche Michaelnbach)

**„... gelitten unter Pontius Pilatus, ...“**

Pontius Pilatus war Statthalter des römischen Kaisers Tiberius in Judäa. Nichts ist so sicher wie das Leiden Jesu. Aber, warum hilft er sich nicht selbst, er ist doch Gottes Sohn (s. auch Lk 23,39 ff)?

Weil er Gott gleich war und nicht daran festhielt wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde ein Sklave und den Menschen gleich.

**SEIN LEBEN WAR DAS EINES MENSCHEN;**  
er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. (Phil 2, 6-8)

Das ist das Programm der kommenden Tage!

Heute ist Gründonnerstag! Jesus weiß, dass er verurteilt wird. Er weiß, dass nur wenige seine Liebesbotschaft im Herzen tragen. Sein Dienst am Menschen sorgt für Aufruhr, doch er wird Brot beim letzten Abendmahl. Seine Demut wird zur Demütigung gegen ihn, doch **er macht sich zur bleibenden Nahrung für die Menschheit!** Der Statthalter Pontius Pilatus leitet mit der Verurteilung den Leidensweg Jesu ein.

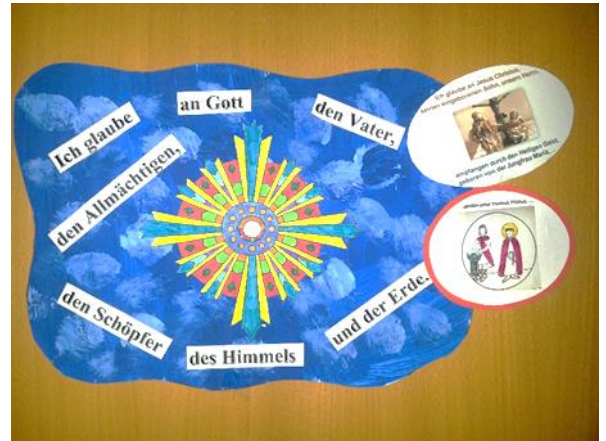
**Das ist auch unser Thema: „Verurteilt werden und Leidenswege gehen mit dem Brot des Lebens (Jesus) im Herzen“.**

In der folgenden Andacht besinnen wir uns auf unsere eigenen Leidenswege und Verurteilungen! **Gehen wir mit Jesus!**

## Wir feiern unseren Glauben

Das „Himmelsbild“ ist nun um einen Satz erweitert.  
Es soll in der Mitte liegen.

- Kreuzzeichen
- Lied: Herr, dein Name sei erhöht (s. Anhang)
- Glaubensbekenntnis beten



*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,  
empfangen durch den heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel,  
dort sitzt er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen zu richten, die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.*

- Schriftlesung: Joh 18,28-19,16a (oder : Joh 19,14-16a)
- Zum Weiterdenken:  
Beim Einzug Jesu in Jerusalem, wurde er als König gefeiert.  
Er ist der König der Liebe. So vielen Menschen hat er geholfen, allen, die ihn in sein Herz eingelassen haben. Jetzt, da er ausgeliefert ist wie ein Verbrecher, schreien sie:  
„Ans Kreuz mit ihm!“ In ruhigen Zeiten war es einfach zu Jesus zu kommen. Jetzt haben die Menschen Angst, zu ihm zu halten. Wo sind nun die Geheilten, die Zeugnis geben? Wo sind die, die Jesus lieben? Das Geschrei verschluckt ihre zarten Stimmen. Sie werden mit Jesus verurteilt.
- Lied: Herr, dein Name sei erhöht (s.o.)
- Zum Nachdenken und Gespräch  
Wo und wann fühlen wir uns unverstanden, wenn wir Gutes tun?
- Gebet:  
*Herr, Jesus Christus, wir bringen dir alle Menschen, die in Liebe das Leben schützen und dafür verurteilt werden;  
....denke an die Kinder, die gerne teilen und ausgenützt werden;  
....denke an die Mütter, die gerne bei ihren Kindern zu Hause sind und dafür ausgelacht werden;*

....denke an die Männer und Frauen, die gerne ihre alten Eltern pflegen und keine Unterstützung bekommen;

....denke an die Mütter, die sich freuen, dass ein Kind in ihrem Bauch heranwächst und Unverständnis dafür ernten;

....denke an die Chefs in den Firmen, die den Mitarbeitern den Rücken stärken und dafür als Blockierer beschimpft werden;

.... denke an die Bauern, die auf gesundem Boden ihr Getreide wachsen lassen und dafür belächelt werden;

....denke an die Priester, die gerne ihren Dienst für deine Liebe als Zeugen des Glaubens tun und darum keine Anstellung in einer Pfarre bekommen;

....

Alle diese Menschen werden verurteilt und leiden.

Wir bringen sie dir, denn du bist ihre Nahrung und du belohnst sie jetzt schon mit deiner Kraft, denn du hast gesagt: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Amen.

- Lied: Herr, dein Name sei erhöht (s. Anhang)
- Kreuzzeichen und segnen mit dem Weihwasser

## Wir erweitern unser „Himmelsbild“

### Anleitung:

- Das unten angefügte Bild ausdrucken und auf buntes, festes Papier kleben und mit Rand ausschneiden,
- Auf eine Wäscheklammer kleben und am Himmelsbild festklammern...  
FERTIG!!

...gelitten unter Pontius Pilatus....

